

# Ein Kinderbuch im echten Entlebucher Dialekt

**Escholzmatt-Marbach:** Erste Vernissage des Buches «Fritz Fichtäspitz»

*Jung und Alt waren im Alters- und Pflegezentrum Sunnematte dabei, als Angela Nussbaum-Thalman am Donnerstag, 21. März, ihr Kinderbuch vorstellte.*

*Die Autorin verfasste das Bilderbuch in echtem Entlebucher Dialekt.*

Text und Bild Annalies Studer

«Das passt zur Sunnematte, das sind die gelebten Begegnungen von Jung und Alt», freute sich Zentrumsleiter Ruedi Scherrer. Er durfte Mütter und ihre Kinder vom «Biosphärenäschtli», Bewohnerinnen und Bewohner und weitere Besucher zur Vernissage begrüßen. Sein besonderer Gruss galt der Autorin des Buches, Angela Nussbaum-Thalman.

## Vom «Häusig» und «Schagettli»

Die Autorin stellte sich den Anwesenden vor. Angela Nussbaum-Thalman ist im Schächli in Wiggen aufgewachsen. Sie ist Physiotherapeutin, verheiratet, hat zwei Kinder und wohnt mit ihrer Familie in Heiligkreuz. Ihre Hobbys sind zeichnen, musizieren und lesen. «Warum habe ich ein Buch geschrieben?», fragte sie in die Runde und begründete nachfolgend, dass sie ihren Kindern gerne Geschichten erzähle. Weil ihr der Dialekt wichtig sei, habe sie das Buch in Entlebucher Mundart geschrieben. Dass diese auch wirklich echt ist, bestätigte der ebenfalls anwesende Autor und Lektor des

Buches Josef Röösl. Auch er hat bereits das Buch «Wimmer so redt» verfasst. Da kommen etwa Ausdrücke vor wie «de Häusig, s'Schagettli, Rämser und Brönnessle», «fischer wie innere Chueh»; Worte und Passagen, die den Leser «aaheimele» und zum Schmunzeln bringen.

## Skurriler, wortkarger Entlebucher

Sie kenne den im Buch beschriebenen Fritz Fichtäspitz, verriet die Autorin. Er sei ein richtiger Entlebucher, ein wundersamer Rentner, eher wortkarg, habe aber viele skurrile Sachen gemacht. Kurzweilig schildert Angela Thalman im Buch, wie Fritz Fichtäspitz zusammen mit seinem Hund Felicitas einem Unwetter trotzt und dabei noch Freundschaft mit einem Siebenschläfer schliesst. Sie hat nicht nur die spannende Geschichte geschrieben, sie illustrierte das Buch auch mit eigenen Zeichnungen. Die Präsentation gefiel nicht nur den anwesenden Kindern, sie faszinierte ebenso die Erwachsenen.

**«Das passt zur Sunnematte, das sind die gelebten Begegnungen von Jung und Alt.»**

Ruedi Scherrer

## Weiterer Termin

Die zweite Vernissage findet am Dienstag, 2. April, von 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr im Alters- und Pflegezentrum Sunnematte, Escholzmatt, statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Das Buch «Fritz Fichtäspitz – waari Äntlibuecher Fründschaft» ist im Entlebucher Medienhaus, Druckerei Schüpffheim AG, Vormüli 2, Schüpffheim oder per E-Mail [info@e-medienhaus.ch](mailto:info@e-medienhaus.ch) erhältlich.

Im Anschluss an die Vernissage gab es Gelegenheit, das Buch zu kaufen und von der Autorin signieren

zu lassen. Dabei durften Kinder und Erwachsene die von Angela Nussbaum selbst gebackenen Brötchen

kosten. Ausserdem spendierte das Pflegezentrum Sunnematte allen ein Getränk.



Die Autorin beim Signieren der Bücher inmitten der Kinder und Mütter vom «Biosphärenäschtli».